



Doppelte Freude: Die Ausbildungsbörse wird von Jahr zu Jahr besser angenommen und in diesem Jahr wurden sechs Preise verlost (vier Gewinner waren anwesend). (Vorne v. li.): Landrat Winfried Becker, Simon Joseph Stumpf, René Birkholz, Marie Jankowski, Robin Wagner und Michael von Bredow. Dahinter stehen weitere Mitarbeiter des Kreises sowie ein Teil der Sponsoren (quindata, Raiffeisenbank Borken, Hengstenberg GmbH & Co. KG) für die Gewinne.

Foto: Blöthner

Glückliche Gewinner der Börse

■ Bereits zum 17. Mal hat die Ausbildungsbörse des Kreises stattgefunden, die seit 2004 in Borken ist und Schüler aus dem ganzen Kreis anzieht. In diesem Jahr soll die Besucherzahl sogar bei knapp über 1.000 gelegen haben. Doch soll diese trotz des vielfältigen Angebotes und des breiten Interesses nicht signifikant wachsen. „Sie kann nicht weiter wachsen, da die Qualität und Übersichtlichkeit wichtig sind und gegeben sein müssen“, erklärt Landrat **Winfried Becker**. In diesem Jahr gab es 109 ausstellende Betriebe, während es 2003 nur 36 waren. Einige Bereiche seien aber weiterhin nicht vertreten, wie etwa die Tierpflege, heißt es von **Wenke Uchtmann** vom Fachbereich Wirtschaftsförderung.

Weiterhin sei der Kreis aber auf die Rückmeldungen der Besucher angewiesen. Diese konnten bisher nur mittels eines auszufüllenden Papiers

vor Ort übermittelt werden, das gleichzeitig als Gewinnspielteilnahme galt. Für die Zukunft werde darüber nachgedacht, auch online eine Umfrage anzubieten. Um die Attraktivität der Umfrage auf Papier weiter zu erhöhen, wurden in diesem Jahr sechs statt nur einem Preis verlost.

René Birkholz (14 Jahre aus Gudensberg-Deute, Gewinner von JBL Kopfhörern) meinte bei der Gewinnübergabe: „Es ist toll, sich viele Berufe anzugucken und praktische Berufe auszuprobieren.“ **Robin Wagner** (17 Jahre aus Körle, Gewinner eines Samsung Galaxy A50) ergänzt: „Auch wenn man noch zwei Jahre Schule vor sich hat, schadet es nicht, sich schon eher zu informieren, wie es danach weitergehen kann.“

Auch **Marie Jankowski** (14 Jahre, aus Edermünde-Grifte, Gewinnerin eines Sitzsacks) ist überzeugt vom Angebot: „Mir hat die Börse geholfen,

mich besser zu orientieren, ob ich im Büro oder in die Industrie möchte.“

Die anwesenden Schüler waren sich einig, dass der Besuch der Ausbildungsbörse auch für das Praktikum in der achten Klasse sinnvoll ist, damit dieses nicht irgendwo gemacht werde, sondern ebenfalls zur Orientierung diene.

„Wir haben viele Azubis, die vorher bei uns ein Schulpraktikum gemacht haben“, erklärt **Michael von Bredow** von der Kreissparkasse, „auch ehemalige Studenten, die gemerkt haben, das Studium ist nichts für sie, nehmen wir sehr gerne.“

Kritik gab es in der Runde zudem an Schulen, an denen Gymnasiasten beruflich noch immer nicht so mitgenommen werden wie Haupt- und Realschüler und damit in der Schule nicht auf solche Möglichkeiten wie die Ausbildungsbörse hingewiesen werden. (dan)